

Nur wer sich engagiert,
kann etwas bewegen.



Liebe Eltern, liebe Freunde

Der Förderverein Katholischer Kindergarten St. Gabriel e.V. geht in sein zweites Aktionsjahr. Auftakt dafür bildet wieder der Palmsonntag, der nach dem Gottesdienst im Gabrielhaus bei Kinderspiel, Essen, Trinken und natürlich bei der gemeinsamen Begegnung Möglichkeiten eröffnet, Kontakte zu knüpfen oder Kontakte zu vertiefen. Die Erlöse des Tages kommen ebenso wie die Jahresbeiträge und zahlreichen Spenden dem Kindergarten zu Gute.

Was bereits im vergangenen Jahr damit angeschafft werden konnte und was als nächstes an Unterstützung geplant ist, erfahren Sie auf den beiden nächsten Seiten.

Mögliche Fördervorschläge werden übrigens in einer jeweiligen Jahreshauptversammlung besprochen. Anschließend wird darüber von allen anwesenden Mitgliedern abgestimmt.

Vielleicht können wir Sie dazu ja im nächsten Jahr - voraussichtlich wieder im März - als Neuzugang begrüßen. Wir freuen uns über Ihr Engagement für eine gute Sache zum Wohle des Kindergartens, zum Wohle unserer Kinder.

Für den Förderverein
grüßt Sie herzlich der Vorstand

Gregor Nachtwey, Sabine Döring und Cornelia Gluth

Alles rund ums Geld ?

Im Prinzip ja.

Das soll aber nicht bedeuten, dass bei jeder Aktivität des Fördervereins der Euro im Mittelpunkt steht. Nein, so ist es nicht. Dazu noch einmal der entscheidende Auszug aus der Vereinssatzung:

“Unser Verein setzt sich die Förderung der pädagogischen Arbeit des Kindergartens in finanzieller und organisatorischer Hinsicht zum Ziel.

Diese Förderung soll insbesondere erfolgen durch die Anschaffung pädagogischen Spiel- und Bastelmaterials, die Unterstützung von Veranstaltungen und Kinderfesten sowie durch die finanzielle Förderung der Ausstattung und Erhaltung der gesamten Einrichtung. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Elternrat der Tageseinrichtung.“

Gemeinnützige Vereine stehen in der Pflicht einer zeitnahen Mittelverwendung. Dabei müssen Jahreserlöse bereits im Folgejahr ausgegeben werden. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Art “Sparplan” erstellt wird, mit dem eine konkrete Sache unterstützt wird, die von der Summe her einen Jahreserlös übersteigt.

Die erste Anschaffung

Die Schaukel! Sie wurde im August 2006 aufgestellt, nachdem das Gelände dazu im Vorfeld entsprechend vorbereitet worden war. Seitdem macht es einfach Spaß, den Kindern beim Schaukeln zuzuschauen. In diesem Jahr wird dazu noch eine Hainbuchenhecke angepflanzt, die den Schaukelbereich vom übrigen Spielbereich optisch sicherer abgrenzen soll. Die Anschaffungskosten für die Schaukel wurden vom Förderverein übernommen, für die Bepflanzung steht noch ein weiterer Betrag zur Verfügung.

Hausmusik

Das Thema “Martinskapelle” hat seit je her Stoff für Diskussionen bei Elternversammlungen im Kindergarten gegeben. Eine Blaskapelle war dabei entweder nicht zu finden oder sie war unverhältnismäßig teuer oder sie kannte die Kiga-Lieder nur unzureichend.

Dazu haben nun Vereinsmitglieder eine “Mobile Einsatztruppe” geschaffen und die Martinslieder als “digitale Blaskonserve” arrangiert. Premiere der Truppe, die von einigen Kindern gezogen wird, war St. Martin 2006. Es hat alles gut geklappt. Einziger Schwachpunkt: es darf ruhig noch etwas lauter sein. Daran wird bereits gearbeitet.

Damit ist eine Begleitmusik und der Erhalt des KiGA-Liedguts für die nächste Zeit annähernd zum finanziellen Nulltarif gesichert.

Und nun?

Weitermachen!

Die Kindergartenleitung hat signalisiert, dass ein Bedarf zur Anschaffung einer neuen Spülmaschine besteht. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde die Kostenübernahme durch den Verein bereits beschlossen. Mit einem einfachen Hausgerät ist es nicht mehr getan, es fällt ja mittlerweile tagtäglich jede Menge zu säuberndes Geschirr aus der Mittagverpflegung vieler Kinder an.

Zudem sind kleinere Aktionen geplant, die unseren Kindergarten bei der Organisation einzelner Aktionen gezielt entlasten sollen.

Alle Maßnahmen - und das soll hier nochmals ausdrücklich erwähnt werden - erfolgen nach jeweiliger Vorabsprache und im Einvernehmen mit der Kindergartenleitung.

